

An die Hochschulabteilung

Betr: Beschlagnahmte Schreibmaschinen

Im Februar baten wir Herrn Major Buckland-Smith darum, uns sofort aus den in Göttingen lagernden RWU-Gerätschaften zwei Schreibmaschinen zu überlassen, da uns hier keine Maschine zur Verfügung stand. Bei einem Besuch in Hamburg erklärte mir Herr Major Buckland-Smith, er habe sich wegen Erledigung dieser Angelegenheit mit der Militär-Regierung Hannover in Verbindung gesetzt.

Am 14.3. erhielten wir von der hiesigen Militär-Regierung die Mitteilung, daß beim Landeswirtschaftsamt Hannover zwei Schreibmaschinen zur unserer Verfügung stünden.

Auf unsere Anfrage teilte uns der zuständige Beamte des LWA mit, daß die beiden fraglichen Maschinen längst beschlagnahmt und durch das Landratsamt Northeim dem Institut in Höckelheim zur Verfügung gestellt wurden. Ich erhielt Einsicht in den gesamten Schriftwechsel, der in dieser Angelegenheit zwischen Militär-Regierung, LWA und Landratsamt Northeim geführt wurde und stellte dabei fest, daß in der ersten Verfügung der Militär-Regierung an das LWA in dieser Angelegenheit die genaue Anschrift des Institutes nicht enthalten und beim LWA nur die Höckelheimer Dienststelle des Institutes bekannt war. Daraufhin wurden die beiden Maschinen nach Höckelheim dirigiert.

Wir haben die Tatsache, daß in Höckelheim zwei Maschinen angeliefert wurden, ganz beiläufig in privater Unterhaltung erfahren, hatten aber keine Ahnung davon, daß es sich dabei um die Maschinen handelte, die von der Militär-Regierung für uns beschlagnahmt worden waren. Eine entsprechende Information Ihrerseits wäre am Platze gewesen.

Wir haben hier keine eigene Schreibmaschine. Bei den Göttinger Gerätschaften befinden sich, wie sich inzwischen herausgestellt hat, ebenfalls keine Maschinen.

Ich bitte Sie daher höflichst, die beiden fraglichen Schreibmaschinen bei erster Gelegenheit hierher überführen zu lassen.

beauftr. TF/W/be

Am 26.3.46

Schmid

Schmid

Höckelheim, den 28. Sept. 1946  
HF/St

Mitteilung an die FWU-Hamburg

Betr.: Schreibmaschinen-Beschaffung  
Schreibmaschine - Caliebe

/ In der Anlage übersenden wir Ihnen zur gefl. Kenntnis ein Schreiben an den Rechtsanwalt Viotor, aus dem Sie ersehen, dass wir von der Beschaffungsstelle Northeim nunmehr eine Schreibmaschine zur Verfügung gestellt bekamen.

Die Caliebesche Schreibmaschine werden wir gemeinsam mit dem Lodenmantel in den nächsten Tagen nach Hamburg auf den Weg bringen.

Dr. Wolf gesehen.

Re.  
Stemmler

An die Hochschulabteilung

Gestern wurde die Schreibmaschinenfrage mit Herrn Major Buckland-Smith erörtert. Das Institut soll sich darum bemühen, daß ihm auf Grund der von der Mil.Reg. gegebenen Anordnung und der vom Landeswirtschaftsamt Hannover bzw. Landratsamt Northeim durchgeführten Beschlagnahme, zwei leistungsfähige Schreibmaschinen zur Verfügung gestellt werden. Wie Sie mitteilten, handelt es sich bei der dem Institut bis jetzt zur Verfügung gestellten Maschine um ein sehr altes Modell. Ich bitte Sie, beim Landratsamt zu versuchen, diese Maschine gegen eine leistungsfähige umzutauschen und gleichzeitig dafür zu sorgen, daß dem Institut nunmehr auch die zweite Maschine übergeben wird. Das Landeswirtschaftsamt Hannover hat, wie ich selbst aus den Akten ersehen habe, der Mil.Reg. schon vor längerer Zeit gemeldet, daß dem Institut zwei Schreibmaschinen zur Verfügung gestellt worden seien. Da dies praktisch noch nicht der Fall ist, haben wir ein Anrecht, darauf, auf Erledigung der Angelegenheit zu drängen.

Major BS wünscht, daß eine der beschlagnahmten Maschinen nach Hamburg überführt wird. Die Maschine wird dringendst benötigt. Wir bitten Sie sehr, für beschleunigte Überführung Sorge zu tragen.

RWU-Techn.Forschungsfilm	
Eintrag:	23.4.46
W.V.	Z.d.A.

f  
Schmid

fürs Maffler geht mit dem  
Transport am 24.4. nach  
Gumburg.

23/4